

LEISTBARES WOHNEN – DIE BASIS FÜR EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE!

Die **Preise fürs Wohnen** sind in den letzten Jahren **deutlich gestiegen**. In der Landeshauptstadt Innsbruck zahlt man heute 23(!) Euro Miete pro Quadratmeter. Das macht beim nach wie vor zu geringem Lohnniveau im Land die eigenen vier Wände für viele Menschen nicht mehr leistbar.

” Um den Wohnungsmarkt zukunftsfähig zu gestalten, bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes. Wir müssen auf allen Ebenen ansetzen: vom Grundverkehr über Raumordnung und Wohnbauförderung bis hin zur Bekämpfung von Spekulation und Leerstand. Nur durch die konsequente Mobilisierung aller verfügbaren Ressourcen und den Mut, innovative Lösungen zu finden, können wir diesen großen Herausforderungen gerecht werden. Jede Maßnahme muss Teil einer umfassenden Strategie sein, die den Tirolerinnen und Tirolern das Wohnen wieder leistbar macht.



Philip Wohlgemuth
Philip Wohlgemuth

gf. Landesparteivorsitzender der SPÖ Tirol

1. Landeshauptmannstellvertreter

LEERE WOHNUNGEN?

LIEBER VOLLER LEBEN!

Wohnungen sind zum Wohnen da. Ganz einfach.

Wer Wohnungen leer stehen lässt, der tut das in vielen Fällen aus Spekulationsgründen. Leere Wohnungen verknappen den Wohnungsmarkt und lassen die Preise steigen. Das wollen wir nicht. Leere Wohnungen müssen auf den Markt.

Wir aktivieren ungenutzten Leerstand!

Das machen wir so:

- ✔ **Wir verschärfen die Leerstandsabgabe** und ermöglichen erstmals effektive Kontrollen und erhöhen die Abgabe spürbar – denn Wohnungen sind zum Wohnen da, nicht für Spekulation oder ungenützte Ferienunterkünfte.
- ✔ Durch die **Initiative „Sicheres Vermieten“** werden leerstehende Wohnungen zur Vermietung aktiviert. Dabei unterstützt das Land Tirol private Eigentümerinnen und Eigentümer und **baut Bürokratie ab**.

BAULAND

HORTET MAN NICHT –

MAN BAUT DARAUF!

Tiroler Boden ist wertvoll. Zu wertvoll, um ihn einzig und allein der Wertsteigerung zu überlassen. Über 3.000 Hektar, die von Landeck bis Kitzbühel teilweise seit Jahrzehnten als Bauland gewidmet sind, gibt es im Land. Das sind mehr als 30 Millionen Quadratmeter. Bauland, das niemand bebaut, aber auch niemand verkauft. **Wir verlangen, dass Bauland bebaut wird.** Wer das nicht macht, muss zahlen!

Wir nutzen alle Möglichkeiten für die Schaffung von Wohnraum.

Das machen wir so:

- ✔ Damit bereits gewidmetes Bauland für den geförderten Wohnbau genutzt wird, führen wir eine **Baulandmobilisierungsabgabe** ein. Dabei orientieren wir uns an erfolgreichen Modellen aus anderen Bundesländern.
- ✔ Wir prüfen verpflichtende Maßnahmen in der Raumordnung für Gemeinden mit **hohem Wohnbedarf**, um eine bedarfsgerechte und flächensparende Bodenpolitik sicherzustellen.
- ✔ Wir mobilisieren Bauland und führen es seiner vorgesehenen Nutzung zu. Wir achten dabei auf einen **verantwortungsvollen Umgang mit Grund und Boden**. Daher legen wir bei allen Wohnbaumaßnahmen besonderen Fokus auf Nachverdichtungen und Sanierungen.

SERVICESTELLE WOHNEN – UNTERSTÜTZUNG, DIE ANKOMMT!

Wir schaffen eine „Servicestelle Wohnen“ in der Tiroler Landesverwaltung. Im Fokus steht dabei die Unterstützung von Gemeinden und Wohnbauträgern, damit sämtliche bereits beschlossenen und zukünftig geplanten Maßnahmen auch bestmöglich genutzt werden können.

Die Servicestelle Wohnen unterstützt bei der Schaffung von leistbarem Wohnraum.

Das machen wir so:

- ✔ Die Servicestelle ist der erste **Ansprechpartner** für Gemeinden und Wohnbauträger als One-Stop-Shop bei allen Angelegenheiten rund um die Schaffung von Wohnraum.
- ✔ Wir schaffen **Schulungs- und Beratungsangebote** für Gemeinden und unsere GemeinderätInnen.
- ✔ Wir schaffen eine digitale, landesweite Plattform zur **Meldung von Wohnbedarf**, die den Gemeinden zur Verfügung gestellt wird.
- ✔ Ein **jährlicher Wohnbaubericht** wird erstellt: Zahlen, Daten und Fakten – darauf bauen unsere Maßnahmen auf.

WOHNRAUM GEHÖRT DEN MENSCHEN, NICHT DEN SPEKULANTEN!

Mit Wohnbaufördermitteln darf es **keine Spekulation** geben. Wohnungen, welche mit öffentlichen Geldern gefördert werden, sollen daher auch nicht binnen kurzer Zeit zu hohen Preisen am Wohnungsmarkt veräußert werden können. Dafür gibt es in der Wohnbauförderung des Landes Tirols bei wohnbaugeförderten Wohnungen bereits ein **Veräußerungsverbot** von acht Jahren. Diese wollen wir verschärfen.

Wir verhindern die Spekulation mit Steuergeldern. Das machen wir so:

- ☑ Die Tiroler Landesregierung spricht sich auf unsere Initiative hin für die **Ausweitung des Veräußerungsverbots** für wohnbaugeförderte Wohnungen von 8 Jahren auf mindestens 15 Jahre aus und fordert die entsprechende Änderung der §15a-Vereinbarung auf Bundesebene.
- ☑ Dafür brauchen wir freilich auch handlungsfähige und –willige **Ansprechpartner** auf Bundesebene. Wir nehmen die Bundesregierung in die Pflicht!

Du willst **gemeinsam mit uns für ein gutes Leben** für alle kämpfen?

Meld dich bei uns unter **office@spoe-tirol.at**